



Alle Teilnehmer aus Deutschland und den europäischen Ländern sind gespannt auf die gemeinsame Woche in Hille-Oberlübbe beim Grundtvig-Workshop »Kreative Wollwerkstatt«.

Alte Handwerkskunst

Mitglieder der Lebenshilfe nehmen an Woll-Workshop teil

Lübbecke (WB). In Hille-Oberlübbe gibt es zurzeit eine Premiere für die Lebenshilfe Lübbecke. Die nationale Agentur Bildung für Europa bietet zusammen mit den Lübbecker Lebenshilfe-Werkstätten den Workshop »Kreative Wollwerkstatt« an.

Das Besondere: An dem Workshop nehmen Teilnehmer mit und ohne Behinderung aus sechs europäischen Ländern teil. Menschen aus der Türkei, Lettland, Litauen, Slowenien, Tschechien und Deutschland sind vertreten. Eine Woche lang wird unter fachkundiger Leitung in unterschiedlicher Form kreativ mit Wolle gearbeitet:

Es wird gestrickt, gehäkelt, gefilzt und gewebt. Alte Handwerkskunst mit Wolle wird gezeigt und ausprobiert. Es werden eigene Handarbeiten angefertigt und als Abschluss sollen alle Stücke in einer kleinen Ausstellung präsentiert werden. Die Leitung übernehmen Tristan Poad und Sarah Winterkamp. »Jeder Tag steht unter einem anderem Motto«, war zu erfahren. Fünf Menschen mit Behinderungen aus der Betriebsstätte »Am Osterbruch« nehmen ebenfalls an diesem Workshop teil. Petra Wunderlich und Pia Schirmmacher unterstützen sie dabei. »Dieser Workshop richtet sich an Menschen mit und ohne Behinderung. So besteht die Möglichkeit, gemeinsam miteinander und voneinander zu lernen«, sagte Bernd Wlotkowski, Geschäftsführer der

Lübbecker Werkstätten bei der Begrüßung der Teilnehmer. »Außerdem wird im Rahmenprogramm der Mühlenkreis erkundet«, sagt Wlotkowski. Nach einer Kennenlernrunde am Montag sollte es gleich mit der Verarbeitung von Rohwolle losgehen. Alle Teilnehmer sind neugierig und gespannt, was die Woche bringt. Besonders interessiert sind die europäischen Teilnehmer auch an Sehenswürdigkeiten der Umgebung, wie dem Kaiser-Wilhelm-Denkmal an der Porta Westfalica oder dem Großen Torfmoor. Die Verständigung funktioniert untereinander reibungslos. Man hilft sich und lernt sich dadurch besser kennen. Der Workshop wird mit europäischen Mitteln im Rahmen des Grundtvig-Programms »Lebenslanges Lernen« gefördert.